

Auszeit vom Kampf gegen den Krebs

GESUNDHEIT 15 Familien mit kranken Kindern erholen sich auf Einladung von „Fussel“

Der Verein hat 75 Kinder und Erwachsene eingeladen, um ihnen Zeit zur Erholung zu geben. Das Angebot wird dankbar angenommen.

VON JENS MILDE

NORDENHAM/BUTJADINGEN/VAREL – Sie heißen beide Niklas und sind echte Kämpfertypen. Niklas Müller ist neun Jahre alt und kommt aus Varel. Niklas Ihnken ist sechs Jahre alt und kommt aus Esens. Der neunjährige Niklas ist vor fünf Jahren an einem Hirntumor erkrankt. Bei Niklas aus Esens ist vor drei Jahren ein Nebennierentumor festgestellt worden. Beide haben schwere Zeiten hinter sich, und die Familien sind nach wie vor im Ungewissen, wie die Krankheit weiterverläuft. Umso dankbarer sind sie, dass sie mal durchatmen, den Alltag hinter sich lassen können. Die Gelegenheit dazu bietet ihnen der Nordenhamer Kinderkrebshilfverein Fussel.

Jahr für Jahr sammeln die Mitglieder Spenden und stellen mit einem Teil dieses Geldes eine Ferienfreizeit für betroffene Familien auf die Beine. In der Woche vor Ostern hatte Fussel 15 Familien zu Gast, insgesamt 75 Kinder und Erwachsene. Sie kommen aus dem gesamten Nordwesten. Ferienhäuser des Center-Parcs Tossens waren der Ausgangspunkt für viele Unternehmungen.



Vergnügen sich in der Burhaver Spielscheune (von links): Claudia Müller aus Varel mit ihren Kindern Niklas und Annika sowie Niklas Ihnken aus Esens mit seinen Brüdern Lutz und Lenny und seiner Mutter Isabell.

BILD: JENS MILDE

Der Verein Fussel hatte für die Familien ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Dazu gehörten zum Beispiel eine Hafenrundfahrt in Bremerhaven und eine Besuch der Spielscheune in Burhave. Daneben hatten die Familien aber auch viel Zeit, um selbst etwas zu unternehmen.

„Eltern und Kinder sollen sich sammeln und zur Ruhe kommen können“, sagt der Fussel-Vorsitzende und Grün-

der des Vereins, Heiner Westphal. Zum 14. Mal in Folge bietet Fussel den betroffenen Familien diese Auszeit an. Um die Gäste betreuen zu können, nehmen sich die Vorstandsmitglieder selbst eine Woche Urlaub. Wichtig ist für Heiner Westphal auch, dass Kontakte unter den Familien entstehen.

Und das schätzt auch Claudia Müller aus Varel: „Man fühlt sich nicht so allein gelassen“, sagt sie. Seit fünf Jahren

kämpft ihr Sohn gegen den Tumor. Vier Operationen hat er bereits hinter sich, die jüngste liegt gerade einmal fünf Wochen zurück. Die Sorgen um ihr Kind, lassen sich auch während der Erholungswoche in Butjadingen nicht ganz in den Hintergrund drängen. „Trotzdem, man muss sich nicht um den Haushalt kümmern, hat viel Zeit für die Kinder. Man lebt richtig auf.“

Auch für Isabell Ihnken

und ihre drei Kinder ist der Aufenthalt in Butjadingen eine willkommene Zeit zur Erholung. Auch wenn Niklas nach wie vor chronische Schmerzen in den Beinen hat, tobt er in der Spielscheune ausgelassen mit den anderen Kindern. Und das Schöne ist, dass auch die Geschwister dabei sind, die nicht selten zu kurz kommen, wenn ein Kind in der Familie erkrankt ist.

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.NWZonline/nwztv